

Lieder und Predigt entführen in die Vorweihnachtszeit

Advent Ökumenischer Gottesdienst in der Diezer Stiftskirche gut besucht – Kreml-Chor sorgt für die musikalischen Höhepunkte

Von unserer Mitarbeiterin
Wilma Rucker

■ **Diez.** Es war ein rundum gelungener adventlich geprägter ökumenischer Gottesdienst, den die Mitglieder des Diezer Lions Clubs wie in jedem Jahr ihren Weggefährten und Freunden sowie allen Bürgern in der voll besetzten heimischen Stiftskirche darboten. Wobei der musikalische Schwerpunkt dank der Gestaltung durch den Kreml-Chor seine herausragende Bedeutung hatte. So war es auch vorgesehen.

Hausherr Pfarrer Ingo Lüderitz führte mit Worten aus dem 24. Psalm ein: „Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch.“ Wahrlich Worte, deren Bedeutung in dieser Zeit immer wieder in die Weltgeschichte passen und das Christentum allerorts in Erscheinung treten lassen. Sein Kollege und zugleich auch Mitglied der Lions, Pfarrer Uwe Michler von der katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu, genoss es sichtlich, auch einmal erhöht von der Kanzel der altherwürdigen Stiftskirche zu den Gläubigen beider Konfessionen zu sprechen. Seine Predigt war ungewöhnlich modern und erinnerte an jene Zeit, die als die dunkelste Deutschlands in die Geschichte einging.

Als Leitfaden dienten ihm zwei gezeichnete Engel, die der berühmte Schweizer Maler Paul Klee im Schrecken verkündenden Jahr 1939 schuf. Der weinende Engel, als ein Zeichen jener schweren Zeit, wurde im Predigttext abgelöst von dem Schellenengel. Dieser steht für Freude und Vorwärtstreben in schwierigen Zeiten. Die



Der Kreml-Chor, seit sieben Jahren unter der Leitung von Jürgen Faßbender, stimmte in der Stiftskirche Stücke aus seinem hochklassigen Repertoire an und ertete am Ende viel Applaus.

Foto: Wilma Rucker

Schellen symbolisieren die Leichtigkeit, das Leben zu begreifen und es anzunehmen. Übrigens: Paul Klee, der Künstler der die beiden Engel zeichnete, hat noch 60 weitere Engel minimalistisch und zugleich ausdrucksstark gezeichnet und ihnen eine gesunde Portion menschlicher Schwächen und kleine Eigenarten zugestanden. Seine Kunst galt im Jahr 1939 als entartet.

Arno Baumann, Präsident der Diezer Lions, dankte allen Mitgliedern, Besuchern, den Pfarrern und ganz besonders dem Kreml-Chor, der die Anwesenden auf besondere Weise in die Adventzeit entführte. Der Kreml-Chor ist als ein Superlativ in der hiesigen Choralandschaft zu bezeichnen. Er bot unter seinem exzellenten Chorleiter Jürgen Faßbender einen wunderbaren Einstieg in die Weih-

nachtszeit. Mit „Maria durch ein Dornwald ging“ in einer neuen Fassung Faßbenders begeisterte ungemein. Ihr perfekt stimmiges „Magnifikat“ und „The Angel Gabriel“, führten die Gottesdienstbesucher tief in die vorweihnachtliche Zeit.

Die Zuhörer in der voll besetzten Kirche, ganz begeistert von den Liedbeiträgen, hatten alle Mühe ihren Beifall so lange zurückzu-

halten, bis der Schlussakkord es erlaubte. Mit „Jul, jul, stralände Jul“, einem Weihnachtslied von Edvard Evers in schwedischer Sprache, und „Leise rieselt der Schnee“ zogen die Akteure alle Register ihrer Gesangkunst. Einfach wunderbar! Die Gottesdienstbesucher dankten es ihnen zum Schluss mit großem Beifall. Die Spende der Gottesdienstbesucher ist gedacht für die Jugendarbeit in der Region.